Protokoll der 95. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **98 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der

95. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 7. September 2006 in Bellinzona

Begrüssung

Der Präsident des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Nationalrat *Caspar Baader*, begrüsst die rund 90 Teilnehmer der 95. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes vom 7. September 2006 im Castelgrande in Bellinzona. Namentlich begrüsst er die Vertreter von Behörden und befreundeten Verbänden, Herren Dr. *Walter Steinmann* und *Richard Chatelain* vom Bundesamt für Energie, Herrn Dr. *Stephan Müller*, Abteilungsleiter beim Bundesamt für Umwelt und Herrn *Albert Brügger* vom Führungsstab der Armee sowie den Direktor Dr. *Ulrich Betschart* von Electrosuisse und Herrn *Peter Quadri* von Swisselectric. Von den Verbandsgruppen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes heisst er *Laurent Filippini* von der Associazione ticinese di economia delle acque, *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke und *Werner Böhi*, Vorstandsmitglied des Rheinverbandes willkommen. Ebenfalls unter den Anwesenden begrüssen kann der Präsident den ehemaligen Direktor des Bundesamtes für Wasser und Geologie, Herrn Dr. *Christian Furrer*.

Schliesslich begrüsst *Caspar Baader* auch seinen Vorgänger im Amt, den ehemaligen SWV-Präsidenten, Herrn *Theo Fischer*, Hägglingen, herzlich.

Verschiedene Personen, welche an der Teilnahme an der Versammlung verhindert sind, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Die Präsidialansprache ist in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», Heft 4-2006, Seite 337, abgedruckt.

Genehmigung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste wie folgt:

1. Protokoll der 94. Hauptversammlung vom 15. September 2005 in Freiburg
2. Jahresbericht 2005
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Rechnung 2005, Bilanz auf den 31.12.05
5. Vollzug der organisatorischen Änderungen
6. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2007, Voranschlag 2007
7. Wahlen
8. Festlegen der Hauptversammlung 2007
9. Verschiedene Mitteilungen
10. Umfrage

Es werden keine Einwände gegen die Traktanden sowie die Reihenfolge deren Behandlung gemacht, so dass die Versammlung entsprechend der schriftlich abgegebenen Traktandenliste durchgeführt werden kann.

Stimmrechte

Allen Mitgliedern wurden vorgängig zur Versammlung Stimmrechtsausweise zugestellt, für welche die Teilnehmer an der Hauptversammlung ihre Stimmkarten für die verschiedenen Traktanden beziehen konnten. Der Präsident schlägt vor, der Einfachheit halber die Abstimmungen dennoch ohne Auszählung der Stimmrechte durchzuführen, so weit dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen kann. Eine Auszählung würde erst erfolgen, wenn die Verhältnisse dies erfordern würden. Die Erhebung der anwesenden Stimmrechtsausweise ergibt eine Vertretung von insgesamt 139 Stimmen bei einem Total von 846.

Zum vorgelegten Abstimmungsprozedere gibt es keine Einwände; die Anwesenden sind damit einverstanden, in einer 1. Runde durch Handmehr und in einer allfälligen 2. Runde durch Auszählung abzustimmen, sofern dies erforderlich würde.

1. Protokoll der 94. Hauptversammlung vom 15. September 2005 in Freiburg

Das Protokoll der 94. Hauptversammlung wurde in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 11/12, 2005 vom 15. Dezember 2005 auf den Seiten 370 bis 374 abgedruckt. Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Aus der Versammlung werden keine Bemerkungen zum Protokoll angebracht. Es wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt und wird bei dessen Verfasserin bestens verdankt.

2. Jahresbericht 2005

Der Jahresbericht 2005 wurde den Mitgliedern im Juni 2005 zusammen mit der Ausgabe 2 der Zeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» zugestellt. Der Präsident verzichtet darauf, den Jahresbericht 2005 zu verlesen. Zur Diskussion gestellt, wird das Wort nicht verlangt, und somit wird der Jahresbericht 2005 einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Fachbereichen

Eine Übersicht über die Tätigkeiten in den Fachkommissionen im Jahre 2005 findet sich ebenfalls im Jahresbericht. Seitens der Präsidenten der Kommissionen sind dazu keine Ergänzungen anzubringen.

An dieser Stelle weist der Präsident auf einige Aktivitäten des laufenden Jahres hin:

- Im April dieses Jahres hat Pro Natura in einem Inserat die Betreiber von Wasserkraftwerken bezichtigt, den Gewässern immer häufiger das Wasser abzugraben. Das Inserat ging sogar so weit, Wasserkraftwerksbetreiber als profitgierige Gesetzesbrecher darzustellen. Dabei wird argumentiert, dass

sich die Gewässersituation laufend verschlechtert hätte. Solche Behauptungen sind nicht haltbar. Sämtliche Wasserkraftwerksbetreiber halten sich seit eh und je an die ihnen verliehenen Rechte. Seit Jahren werden keine neuen Wasserrechte verliehen, ohne dass nicht Auflagen bezüglich der Mindestwassermengen unterhalb von Fassungen gemacht würden. Bei sämtlichen Änderungen oder Erneuerungen wird überprüft, wie weit Ausgleichsmassnahmen umgesetzt werden können, welche die gewässerökologischen Verhältnisse verbessern. Die Reihe der Wassernutzungen, an welchen solche Verbesserungen umgesetzt wurden, ist beträchtlich. Auch der in jüngster Zeit thematisierte Schwall und Sunk bei Speicherkraftwerken zeigte, wie wir es von Professor *Minor* gehört haben, in den vergangenen Jahren keinen Trend zum grösser werden. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband fördert seit Jahren eine integrale Betrachtungsweise der Wasserwirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Wir bedauern deshalb das rein sektorale Denken und Handeln von Pro Natura und hoffen, dass sich die Organisation wieder auf den Boden der Tatsachen zurückbesinnen möge.

- Wir haben letztes Jahr auf ein sich in Ausarbeitung befindliches Ausbildungskonzept für Mitarbeitende von Wasserkraftwerksbetrieben hingewiesen. Dieses Konzept konnte im Frühjahr 2006 fertig gestellt werden und wurde vom Vorstand des Verbandes behandelt. Noch diesen Herbst soll über ein Projekt zur Umsetzung dieses Konzepts befunden werden. Nach heutigem Stand ist vorgesehen, diese Weiterbildung allen Betreibern von Wasserkraftwerken anzubieten. Sie soll insbesondere in den Bereichen Betrieb und Instandhaltung, aber auch für Planungsaufgaben nützlich sein. Der Aufbau soll durch den SWV erfolgen. Die Erstdurchführung von Kursen ist für das Jahr 2008 oder 2009 vorgesehen.
- Die Weiterbildung ist, wie schon früher erwähnt wurde, auch ein Thema in der Kommission Hochwasserschutz, welche nach den drei Kursen 2004 und 2005 zur Förderung der Qualität in der Projektierung von Hochwasserschutzmassnahmen auch 2006 zwei Kurse durchgeführt hat und zwei weitere, unter anderem hier im Tessin für den Monat November in Planung hat.

4. Rechnung 2005, Bilanz auf den 31.12.2005

Die Rechnung und Bilanz per 31.12.2005 ist im Jahresbericht 2005 im Anhang abgedruckt.

Die Verbandsrechnung 2005 schliesst bei Einnahmen von CHF 895 585.93 und Ausgaben von CHF 895 179.72 mit einem kleinen Einnahmenüberschuss von CHF 406.21 ab. Im Voranschlag wurde eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen.

Der Gesamtumsatz liegt 2005 sehr gut im Rahmen des Budgets. Dennoch ergeben sich verschiedene Abweichungen von den budgetierten Teilbeträgen. Bei den Einnahmen weichen insbesondere die Erträge aus den Aktivzinsen vom Budget ab, da diese noch auf der Basis der Rechnung 2003 geschätzt wurden. Ebenso fallen die Einnahmen für die Zeitschriftenrechnung, vor allem für die Inserate, um rund CHF 50 000 niedriger aus als budgetiert. Allerdings beträgt dieser Einbruch gegenüber der Rechnung 2004 nur noch rund CHF 20 000. Mit externen Studien und Projekten konnten nicht budgetierte Einnahmen von rund CHF 56 000 erarbeitet werden. Bei den Ausgaben für Studien und Projekte standen diesen Einnahmen rund CHF 41 000 gegenüber. Verbands- und Vereinsbeiträge lagen durch die Mitgliedschaft bei der AGAW höher als budgetiert. Inzwischen konnte eine neue Regelung für die Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft gefunden werden. Ferner ergeben sich höhere Personalkosten, was mit Überstundenauszahlungen an Frau *Dorrer* und mit Mehrleistungen von Herrn *Minder* in Zusammenhang steht. Die Mehrleistungen von Herrn *Minder* können aber bei den Fremdkosten für die Druckerei mehr als kompensiert werden. Dies zeigt sich dadurch, dass die Ausgaben für die Fachzeitschrift um rund CHF 75 000 unter dem Budget ausfallen. Das Resultat zeigt, dass die Massnahmen zur Reduktion des Fremdkostenanteils bei der Herstellung der Fachzeitschrift zu den erwarteten Resultaten führten und noch führen werden. Die Tatsache, dass Herr *Minder* die gesamte Gestaltung der Zeitschrift im Hause durchführt und nicht nur einen Teil davon, wie das ursprünglich angedacht war, bedingt eine Erhöhung des reduzierten Pensums von den heutigen 60% zurück auf die früheren 80%. Ein entsprechender Antrag wurde bereits bei der Budgetierung beim Vorstand eingereicht.

Aus den Rückstellungen wurde eine geringfügige Ergänzung der Informatikinfrastruktur auf der Geschäftsstelle für den neuen Arbeitsplatz von Herrn *Minder* bezahlt. Das Total der Aktiven und Passiven liegt mit CHF 1 376 421.76 in einer ähnlichen Grössenordnung wie im Vorjahr.

Der Revisionsbericht liegt mit Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe hier vor mir. Die Versammlung ist mit dem Antrag einverstanden, auf das Vorlesen des Berichtes zu verzichten. Der Revisionsbericht liegt für Interessierte auch auf den Tischen im Vorraum auf und kann dort bezogen werden.

Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Die Rechnung wird einstimmig gut geheissen und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt. *Caspar Baader* dankt im Namen des Vorstandes und des leitenden Ausschusses für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Organisatorische Änderungen, Umsetzung der Vorgaben aus dem Jahre 2004

Offen für das Jahr 2005 blieb aus der Vereinbarung mit Swisselectric und VSE die Überprüfung der Möglichkeiten einer örtlichen Zusammenlegung der Geschäftsstellen von SWV und VSE in den Lokalitäten des VSE in Aarau samt entsprechendem Kostensenkungspotential. Kostensenkungspotenzial für den SWV wurde nebst dem Arbeitsplatz auch in der Herstellung der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» identifiziert.

Am Arbeitsplatz in Baden wurde die Fläche der Büroräume auf den 1. April 2006 verkleinert. Dadurch können jährliche Kosteneinsparungen von gegen CHF 10 000 realisiert werden.

Vom Kostensparpotenzial bei der Herausgabe der Fachzeitschrift wurde folgendes umgesetzt:

- Der Umfang der Fachzeitschrift wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2006 von bisher 6 Ausgaben pro Jahr auf neu 4 Ausgaben reduziert.
- Die Arbeiten der Druckvorstufe werden bei reduziertem Personalaufwand heute nicht mehr extern, sondern intern durchgeführt. Zur Kompensation wurden andere Arbeitsabläufe optimiert. Da aber der Anteil an Arbeiten für die Druckvorstufe über das vorgesehene Mass hinausgeht, muss eine Erhöhung des Stellenpensums auf das Niveau von August 2005 in Betracht gezogen werden.

- Die Inserateakquisition erfolgt seit 1. Januar 2006 im Hause.

6. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2007, Voranschlag 2007

Der Voranschlag 2006 wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2005 genehmigt. Er ist, zusammen mit dem Voranschlag 2007, ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Der Vorstand des Verbandes beantragt die Genehmigung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Mitgliederkategorien. Ebenfalls beantragt wird die Genehmigung des Voranschlages 2007 für den Verband und die Zeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» wie er mit dem Jahresbericht 2005 und der letzten Ausgabe von «Wasser Energie Luft» allen Mitgliedern zugestellt wurde.

Der Voranschlag 2007 sieht Einnahmen von insgesamt CHF 807 000 (825 000) vor. Bei den Einnahmen wird wiederum mit einem Überschuss von CHF 10 000 aus Studien und Projekten für Dritte gerechnet. Die Ausgaben für die Herstellung der Zeitschrift sollten trotz einer allfälligen Aufstockung des Pensums von Herrn *Minder* noch etwas geringer ausfallen als für 2006 budgetiert. Bei Ausgaben von insgesamt CHF 786 800 (796 000) kann mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 20 200 gerechnet werden.

Das Wort zum Voranschlag oder den Mitgliederbeiträgen wird nicht verlangt. Die vorgeschlagenen Anträge werden einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Eine vollständige Neuwahl des Vorstandes sowie des Ausschusses fand 2005 statt. Gesamterneuerungswahlen erfolgen deshalb erst wiederum in drei Jahren.

Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern liegen einzig vom ehemaligen Direktor des Bundesamtes für Wasser und Geologie, Herrn Dr. *Christian Furrer* sowie von Herrn *Albert Kalberer* Demissionsbegehren vor.

Der Präsident bedankt sich bei allen anderen Vertretern des Vorstandes und dessen Ausschusses, dass sie sich bereit erklärt haben, unseren Verband auch in den nächsten drei Jahren mit zu gestalten und mit zu tragen.

Der Rücktritt von Dr. *Christian Furrer* begründet sich mit seinem Übertritt in den Ruhestand und der Auflösung des Amtes. Der Vorstand des Verbandes hat beschlossen, den beiden Nachfolgeämtern, dem Bundesamt für Energie sowie dem Bundesamt für Umwelt den Einsitz ihrer Direktoren oder von Vertretern aus den uns nahe liegenden Fachbereichen, der Wasserkraftnutzung beim Bundesamt für Energie respektive den Naturgefahren beim Bundesamt für Umwelt anzubieten. Die Anfrage an die beiden Ämter wurde so beantwortet, dass heute der Versammlung die beiden Herren Dr. *Walter Steinmann*, Direktor des Bundesamtes für Energie sowie *Andreas Götz*, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt, verantwortlich für den Bereich Naturgefahren und damit auch für Hochwasser, zur Wahl empfohlen werden können.

Herr Dr. *Walter Steinmann* ist den meisten Mitgliedern des Verbandes bereits bestens bekannt. Als Vorsteher des Bundesamtes für Energie war ja auch er mit der Wasserkraft befasst, welche bekanntlich nicht nur eine wasserwirtschaftliche Seite hat, sondern auch einen wichtigen Teil unserer Elektrizitätswirtschaft darstellt. Dr. *Walter Steinmann* ist seit 2001 Direktor des Bundesamtes für Energie (BFE). Nach seinem Volkswirtschaftsstudium promovierte er zum Dr. rer. soc. und übte verschiedene wissenschaftliche Tätigkeiten aus. Von 1981 bis 1994 war er für die Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft und des Kantons Solothurn zuständig. Von 1994 bis 2001 arbeitete *Walter Steinmann* als Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn. Er war bei der Lancierung unterschiedlicher Projekte zur Förderung des Wirtschafts- und Technologie-Standorts Schweiz aktiv und ausserdem Sekretär der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK).

Herr *Andreas Götz* ist als oberster Vertreter des Bundes bei der KOHS, der Kommission für Hochwasserschutz, ebenfalls bestens eingeführt in unserem Verband. Beispielsweise hat es Herr *Andreas Götz* jeweils übernommen, mit träfen Zusammenfassungen die traditionellen Bieler-Tagungen abzurunden. Zur Vollständigkeit dennoch: *Andreas Götz* hat 1971 sein Diplom als Bauingenieur an der ETH in Zürich abgeschlossen. Sein beruflicher Werdegang führte ihn dann in die Bundesverwaltung, wo er beim vormaligen Bundesamt für Wasser und Geologie als Adjunkt, Berater, Abteilungsleiter und Vizedirektor gewirkt hat. Heute ist er Vizedirektor beim BA für Umwelt.

Für die Nachfolge von Herrn *Albert Kalberer*, welcher für die Firma VA Tech Hydro die elektromechanische Industrie vertrat und bedingt durch den Übertritt in den Ruhestand aus dem Vorstand des SWV austritt, schlägt der Vorstand die Wahl von Herrn *Markus Pauli*, ebenfalls VA Tech Hydro in Kriens, vor.

Herr *Markus Pauli* hat nach dem Studium 1976 bei BBC Baden (später ABB) als Entwicklungsingenieur auf dem Gebiet der Leistungselektronik seine berufliche Tätigkeit begonnen. Bis 1999 war er in verschiedenen Funktionen auf diesem Gebiet tätig geblieben. 1999 wechselte *Markus Pauli* zu Brugg Kabel AG und wurde dort mit der Leitung des Bereiches Energiesysteme, das sind Kabel und Garnituren, betraut. Seit 2005 hat er die Geschäftsleitung der VA Tech Hydro Schweiz inne, welche seit Mai 2006 zur Firma Andriz gehört.

Der Präsident bittet die anwesenden unter den Kandidaten, sich kurz zu erheben und der Versammlung vorzustellen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren oder anders lautenden Vorschläge zur Wahl in den Vorstand gemacht. Die Wahl wird für alle neuen Vorstände einstimmig und in globo akzeptiert.

Der Präsident heisst die neuen Vertreter im Verband willkommen und dankt ihnen für Ihr Engagement. Es ist allen absolut bewusst, dass es nicht einfach ist, im heutigen Umfeld einen Verband zu führen. Umso mehr freut es ihn, dass sich die drei Herren als Vertreter der massgebenden Mitgliederunternehmen und Institutionen bereit erklärt haben, unsere Tätigkeit auch in Zukunft mitgestalten zu helfen.

Den zurücktretenden Vorständen *Christian Furrer* und *Albert Kalberer* spricht er seinen herzlichsten Dank aus für ihre Unterstützung und ihren Einsatz.

Auf Ende 2005 trat Dr. *Christian Furrer* nach 35 Jahren im Dienst des Bundes, davon seit 1996 als Leiter des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, welches später zum Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) wurde, in den vorzeitigen Ruhestand. Mit der Übernahme der Direktion im Bundesamt für Wasserwirtschaft trat Dr. *Christian Furrer* 1996 auch die Nachfolge von Dr. *Alexander Lässker* im Vorstand des SWV an. Dr. *Christian Furrer* war in seiner Funktion als Bundesvertreter die wichtigste Schnittstelle zur Bundesverwaltung. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Wasserkraft und half tatkräftig mit, deren Anliegen im komplexen und nicht immer ganz einfachen politischen und rechtlichen Gefüge der ganzen Wasserwirtschaft zu vertreten. Er hat aber mit seinem Amt auch stark dazu beigetragen, den Hochwasserschutz zu fördern und es freut uns ganz besonders, dass auch in diesem Bereich unser Verband als Plattform seine Dienste anbieten konnte.

Albert Kalberer wurde im Jahre 2003 als Nachfolger von *Christian Habegger* in den Vorstand gewählt, nachdem er bereits vorher seit einigen Jahren in der Kommission Wasserkraft Einsitz hatte. *Albert Kalberer* war als Geschäftsleiter von VA Tech Hydro ein äusserst engagierter Vertreter der Industrie,

insbesondere der Turbinenindustrie. Gerade zur Industrie konnten in jüngster Zeit dank der Mitarbeit bei den Powertagen die Kontakte intensiviert und ausgebaut werden.

Mit dem nochmaligen Ausdruck des besten Dankes wünscht der Präsident den beiden weiterhin eine erfolgreiche und erfüllte Zukunft.

Ein kleines Zeichen des Dankes wird ihnen in den nächsten Tagen per Post zugestellt werden.

8. Festlegen der Hauptversammlung 2007

Die nächste Hauptversammlung des SWV ist in Glarus geplant. Als Termin ist der 6. September 2007 für die Versammlung und der 7. September 2007 für eine Exkursion vorgesehen. Die Anwesenden werden gebeten, sich diese Termine bereits heute vorzumerken und in ihrer Agenda zu notieren. Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, die begleitende Veranstaltung zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, ähnlich wie vor fünf Jahren in Chur, durchzuführen. Im Kanton Glarus finden im Jahre 2007 auch die Feierlichkeiten für den Bau des Escherkanals statt, der als eines der grossen wasserbaulichen Werke der Schweiz vor 200 Jahren seine Wirkung entfalten konnte.

9. Verschiedene Mitteilungen

Das Bundesamt für Energie, Sektion Talsperren, hat sich mit einer Delegation des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über die Handhabung des Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip ausgesprochen, welches am 1. Juli 2006 in Kraft gesetzt wurde und unter anderem auch die Überwachung der Stauanlagen betrifft. Dieses Gesetz sieht vor, dass grundsätzlich sämtliche Dokumente im Besitze der Bundesverwaltung öffentlich zugänglich gemacht werden. Herr Dr. *Georges Darbre* hat sich bereit erklärt, den Teilnehmern der Versammlung und dabei insbesondere den Vertretern von Wasserkraftwerksgesellschaften, anlässlich dieser Versammlung das geplante Vorgehen des Bundesamtes zu erläutern. Dr. *Georges Darbre* weist auf die Ausnahmen hin, welche Dokumente vom öffentlichen Zugang ausgenommen werden können. Es sind dies insbesondere:

- Dokumente im Zusammenhang mit laufenden Verfahren
- Informationen, welche den Behörden freiwillig zur Verfügung gestellt wurden, sofern die Vertraulichkeit zugesichert wurde, was das Bundesamt für solche Dokumente auch zu tun gedenkt
- Innere Sicherheit
- Berufs-, Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisse

Aus heutiger Sicht werden die Sicherheitsberichte, die die Überwachungsreglemente und Vertragsverhältnisse als Teil der inneren Sicherheit angesehen.

Der Präsident bedankt sich bei Herrn Dr. *Georges Darbre* bestens für diese Information. Herr *Darbre* wird auch gerne nach der Versammlung für Fragen und zusätzliche Auskünfte zur Verfügung stehen.

Der Verband wird auch in den folgenden Wochen und im Jahre 2007 verschiedene Veranstaltungen alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Dazu wird auf die Agenda in «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» respektive auf die Website unter www.swv.ch verwiesen.

10. Umfrage

Aus der Reihe der Teilnehmer erfolgen keine weiteren Mitteilungen.

Danksagung

Der Präsident dankt

- den Herren Referenten und Podiumsteilnehmern der Nachmittagsveranstaltung für die sorgfältig vorbereiteten und sehr interessanten Vorträge,
- den Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die erfreuliche und offene Zusammenarbeit im Laufe des ganzen Jahres,
- dem Sekretariat in Baden, welches das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es ist dies Herr *Walter Hauenstein*, Direktor, Frau *Irene Keller* und Frau *Judith Wolfensberger* für die administrativen Belange und Herr *Manuel Minder* für die Herstellung der Fachzeitschrift.

Der Präsident bedankt sich auch bei den Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme an der Fachtagung und Hauptversammlung sowie die Mithilfe an der Zukunftsgestaltung des SWV. Damit erklärt er die 95. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen.

Protokoll: *Irene Keller*

Agenda

Datum/Ort Date/Lieu		Veranstaltung Manifestation	Organisation Information
Okt. 2005 – Juli 2007 (wel 11-12/04)	ETH Lausanne	Master d'études avancées en gestion et ingénierie des ressources en eau/ Master of advanced studies in water resources management and engineering	Master of advanced studies in water resources management and engineering, EPFL ENAC LCH, Bât. GC A3, Station 18, CH-1015 Lausanne, Phone +41 21 693 25 17 or 63 24, Fax +41 21 693 22 64, http://water-eng-mas.epfl.ch, mailto: water-eng-mas@epfl.ch
4./5.1.2007	Aachen	37. Internationales Wasserbau-Seminar Aachen (IWASA)	RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW), Mies-van-der-Rohe-Strasse 1, Otto-Intze-Hörsaal (BSII) D-52072 Aachen, www.rwth-aachen.de/iww Auskünfte: Dipl. Ing. Dr. Sebastian Roger, Tel. ++49 (0)241 80 97778 E-mail: roger@iww.rwth-aachen.de
17.1.2007	Wildegg	Fachveranstaltung Recht und Bauen – Risiken und Chancen: Neueste Entwicklungen im Bauvertrags- und Bauhaftpflichtrecht	Bau und Wissen Lindenstrasse 10, CH-5103 Wildegg Tel. 062 887 73 72, Fax 062 887 72 70 sekretariat@bauundwissen.ch
25.1.2007	Bern	Fachtagung Untersuchung und Beurteilung der Fliessgewässer – Methoden, Anwendungen, Perspektiven	Projekt Modul-Stufen-Konzept, www.modul-stufen-konzept.ch unter Mitwirkung von Bundesamt für Umwelt (BAFU), Eawag, Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU)